



Berlin Deklaration 2013

Wir in Europa – in Vielfalt geeint!

Sehr lange schon hat sich der Bundesverband Offene Kanäle den europäischen Gedanken auf seine Fahnen geschrieben: Mit der ersten großen Zusammenkunft von Vertreterinnen und Vertretern von Bürgermedien in Europa im November 1997 in Berlin wurde ein solider Grundstein gelegt, um die Zusammenarbeit zu verfestigen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Open Channels for Europe!“ verpflichteten sich, eine europäische Vereinigung für Bürgermedien als Teil einer globalen Bewegung für Gleichheit in den Medien und für demokratische Kommunikationsstrukturen aufzubauen. Gleich im Anschluss an die 1997er Konferenz wurde der Verein „Open Channels for Europe!“ gegründet, der seitdem die Gruppen in ihren Bemühungen auf nationaler Ebene ermutigt und stärkt und die länderübergreifende Zusammenarbeit entwickelt und festigt. Der Verein setzt sich auch auf europäischer Ebene für den diskriminierungsfreien Zugang für alle zu allen Kommunikationsmitteln als einem bedeutsamen Bestandteil des Bürgerrechts auf freie Meinungsäußerung ein.

Mit Schwerpunkten wie interkultureller Dialog, Medienbildung in Europa, Integration, Netzwerk für Demokratie und bürgerschaftliches Engagement beschäftigen sich sehr regelmäßig die Teilnehmerschaften bei einer Reihe von europäischen Fachtagungen, die der Bundesverband Offene Kanäle mit Open Channels for Europe! und weiteren Partnern veranstaltet.

Zum diesjährigen „Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger – Unionsbürgerschaft auf lokaler und regionaler Ebene“ kamen am 12. und 13. September rund 50 Bürgermedienexperten aus sieben europäischen Ländern in Berlin zusammen. Sie tauschten sich darüber aus, welche Strategien sie mit ihren Mitteln auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene verfolgen können, um Europa eine Seele zu geben. Gemeinsam verständigten sie sich auf folgende Grundsätze:



- 2 -

Wir setzen uns mit allen Kräften dafür ein, dass die unsere Einrichtungen nutzenden Bürgerinnen und Bürger

- auch weiterhin ihr Recht auf freie Meinungsäußerung in den Bürgermedien wahrnehmen können,
- ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger durch ihre Sendebiträge
 - für ihre Rechte und Pflichten sensibilisieren,
 - für das Thema Europa interessieren und
 - über europäische Themen informieren,
 - damit sie eine aktive Rolle in der europäischen Gesellschaft übernehmen.
- den interkulturellen Dialog befördern und
- ihr Wahlrecht zum Europäischen Parlament im Mai 2014 aktiv nutzen.

Wir selbst, die Organisatoren von Bürgermedien, verpflichten uns

- die Informationsquellen der Europäischen Union intensiver zu nutzen,
- das europäische Zusammenwachsen aktiv zu begleiten,
- den länderübergreifenden Informationsaustausch zu verbessern und
- gemeinsam eine kreative und kritische Projektschmiede aufzubauen, um den europäischen Gedanken nach vorne zu tragen.

Um diesen Weg wirklich und erfolgreich gemeinsam gehen zu können, fordern wir von den europäischen Gremien gleichzeitig,

- in den einzelnen Mitgliedstaaten mit Nachdruck darauf hinzuwirken, die Bürgermedien als eigenständige Gruppe neben den kommerziellen und öffentlichen Medien rechtlich anzuerkennen, sofern dies noch nicht geschehen ist,
- den eigenen Aufruf zu größerer aktiver Unterstützung der Bürgermedien durchzusetzen, um Medienpluralismus zu gewährleisten,
- im Rahmen der europäischen Programme ein eigenes Programm für die Förderung von Projekten und Initiativen im Bereich Bürgermedien aufzulegen, aus dem die große Bandbreite der unterfinanzierten Initiativen finanziell unterstützt werden kann, um damit
- den Wettbewerbsnachteil zu mildern, unter dem eine Vielzahl von kleinen Bürgermedien seit Jahren zu leiden hat.

Berlin, 13. September 2013